

in der Bezirksvertretung 1 – Innenstadt

Peter Löwisch

Bezirksrathaus Innenstadt

Spanischer Bau

Rathausplatz, 50667 Köln

Tel. privat: 0221/133782 o. 0172/4579183

Email: dielinke@medien-loewisch.de

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 16.02.2010

AN/0269/2010

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	11.03.2010

Antrag gemäß §3 der GO des Rates und der Bezirksvertretung der Stadt Köln

Änderung der Fahrtrichtung eines Teilstücks der Straße Klingelpütz zum gegenläufigen Verkehr

Sehr geehrte Herren,

ich bitte Sie, folgenden **Prüfantrag** auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt zu setzen.

Da auf Grund meiner Anfrage aus der Januarsitzung die Verwaltung geantwortet hat, dass die Veränderung der Fahrtrichtung, den Einbahnstraßenverkehr der Straße Klingelpütz zwischen Ritterstrasse und Cordulastrasse zum gegenläufigen Verkehr umzufunktionieren, grundsätzlich möglich wäre, bitte ich um Prüfung folgender Sachverhalte:

- 1) Ich bitte um Prüfung, welche Veränderungen des Straßenlandes vorgenommen werden müssen.
- 2) Ich bitte um Prüfung, wie viele Parkplätze durch eine solche Baumaßnahme wegfallen würden.
- 3) Ich bitte um Prüfung, wie hoch sich die Kosten dieser Baumaßnahme belaufen würden.

Begründung:

Die Bewohner der Straßen Adolf Fischer Strasse, Gereonswall und Vogteistrasse müssen einen großen Umweg fahren, um z.B. auf die Kyotostrasse zu kommen, da die Strasse Klingelpütz Einbahnstrasse in Richtung Ritterstrasse ist. Das führt zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen und belastet auch die Umwelt unnötig. Das hat zur Folge, dass viele Autofahrer, die aus der Vogteistrasse kommen, gegen die Fahrtrichtung in die Cordulastrasse einfahren, um über die Eintrachtstrasse zur Kyotostrasse zu kommen. Da auch viele Kinder die Strasse überqueren, um in den Park zu kommen, ist das gefährlich, da sie nur immer in eine Fahrtrichtung sehen, da sie wissen, dass es eine Einbahnstrasse ist. Wenn erlaubter gegenläufiger Verkehr eingerichtet wäre, würden die Kinder dann nach links und nach rechts gucken. Auch die Polizei, die zeitweilig die Straße im Blick hat, würde eine solche Maßnahme befürworten.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Löwisch